

PFEIFFER INFORMIERT



№ 2.2023

Report

Pfeiffer Gruppe

Fernwärme für Magdeburg
Einweihung Firmenzentrale Leipzig

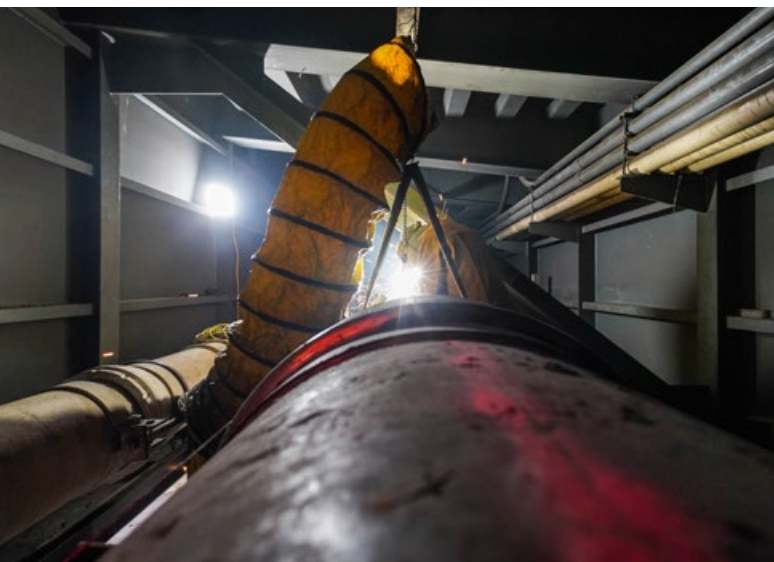
Überregionale Energieversorgung
Brückenleitung in Berlin

Pfeiffer  News



◁ Erinnerungs-Event 10 Jahre Hochwasser 2013, Helfer versammeln sich zum Umzug durch Magdeburg-Rothensee

▽  U19-Mannschaft (Jugend) des Dresdner SC 1898, Stadtpokalsieger 2022, Stadtmeister 2023, durch die Ludwig Pfeiffer Gruppe gesponsert



△ Schweißen von Gasleitungen in einem Brückenkörper, Berlin



△ Setzen einer Schweißnaht am inneren Stahlrohr eines KMR-Rohres, Magdeburg

Inhalt

04 Grußwort



05 Gasleitungen im ehemaligen Tagebau [Report](#)

06 Überregionale Energie [Report](#)

07 Havariebeseitigung in Kassel [Report](#)



08 Fernwärme für Magdeburg [Report](#) Schottstädt & Partner

09 Neues aus der Berufsausbildung [Über uns](#)

10 Einweihung Firmenzentrale [Über uns](#)



11 Seltene Kanalprofile [Report](#)

12 Neues aus Dresden [Report](#)

14 Gasleitungen unter einer Brücke [Report](#)



Liebe Mitarbeiter:innen, sehr geehrte Geschäftspartner:innen, interessierte Leser:innen,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende und ich möchte diese Gelegenheit nutzen, gemeinsam mit Ihnen auf die Meilensteine und Erfolge des Jahres zurückzublicken.

Nach der erfolgreichen Übernahme der Firmengruppe Ludwig Pfeiffer geht mit 2023 das erste Jahr mit unserem neuen Hauptgesellschafter erfolgreich zu Ende. So konnten wir trotz des allgemeinen Konjunkturabschwungs in der Bauindustrie und der weiterhin angespannten geopolitischen Lage eine positive wirtschaftliche Entwicklung verzeichnen.

Durch den Aufbau des Geschäftsfeldes Elektrokabelbau haben wir besonders im Bereich der Energiewende in diesem Jahr neue Impulse gesetzt. Die Umsetzung erster Projekte für den Auftraggeber Tennet zeigen, dass wir als Unternehmen flexibel auf die Herausforderungen der Zukunft reagieren können. Ebenso erfreulich war der Beginn des ersten großen Projektes im Bereich des Glasfaserausbaus in Grimma für Ludwig Pfeiffer Leipzig mit Unterstützung unserer Magdeburger Kollegen von der Firma Schottstädt & Partner. Auch in unseren fest etablierten Geschäftsbereichen wie beispielsweise dem Trinkwasserrohrleitungsbau, dem Fernwärmeleitungsbau, dem Gasrohrleitungsbau oder dem Betonbau verzeichnen wir ebenfalls erfreuliche Entwicklungen an den einzelnen Standorten.

Die Geschäftsleitung möchte sich an dieser Stelle für Ihr Engagement im Jahr 2023 bedanken. Ihr Einsatz hat dazu beigetragen, dass wir als Unternehmen erfolgreich vorankommen und auch in Zukunft den Herausforderungen der Branche gewachsen sind.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Feiertage sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Matthias Koroschetz | Ludwig Pfeiffer Leipzig



Absenken von Rohren an der Breunsdorfer Kippe

Derzeit arbeitet unser Unternehmen an einer Rohrnetzauswechslung im Süden von Leipzig für die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH, eine Tochter der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH. Die MITGAS versorgt als regionaler Gasversorger ihre Kunden mit Erdgas, Bioerdgas und Wärme und bietet Energiedienstleistungen an. Darüber hinaus ist das Unternehmen Vorlieferant für Stadtwerke. Seit der deutschen Wiedervereinigung 1990 hat die Unternehmensgruppe mehr als 1,4 Mrd. EUR in den Ausbau, die Sanierung und Modernisierung des Gasnetzes investiert. Das Netz im Grundversorgungsgebiet südliches Sachsen-Anhalt, Westsachsen und in Teilen Thüringens zählt heute zu einem der modernsten und sichersten in der Bundesrepublik. Die Gesamtlänge des Gasnetzes beläuft sich derzeit auf etwa 7.000 Kilometer.

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit wird eine 16 bar Hochdruckleitung des Teilnetzes 134 zwischen Breunsdorf und Lobstädt ausgetauscht. Die Auswechslung erfolgt auf einer Länge von 2.800 m von der Kreisstraße 7931 Neukieritzsch – Deutzen bis zu einem Flusssdüker in der Pleißeau. Seit Mitte Juni, bis voraussichtlich März 2024 wird die alte Leitungstrasse der Nennweite DN 300 durch eine neue Stahlleitung gleicher Dimension ersetzt. Der ehemalige Braunkohletagebau in diesem Gebiet und der Betrieb der zugehörigen Grubenbahn hatten der aus dem Jahr 1973 stammenden Leitung erheblich zugesetzt. In einem Abstand von einem Meter wird die neue Trasse parallel zur Bestandsleitung errichtet. Die Rohre werden in offener Verlegung mit Sandeinbettung auf Ackerflächen und Wirtschaftswegen sowie durch Wald und Feuchtwiesen verlegt. Auf die Gasversorgung der anliegenden und zu versorgenden Orte hat das Baugeschehen keinen Einfluss. Die Leitungsumverlegung erfolgt im

naturschutzrechtlichen Einvernehmen und wird ökologisch baubegleitend überwacht.

Auf der Trasse werden jeweils 6 Rohre mit 12 m Länge zu einem 72 m langen Rohrstrang verschweißt und anschließend mit Hilfe der Kettenbagger in den ausgehobenen Rohrgraben abgesenkt. Im Nachgang erfolgt die Verbindung der einzelnen Rohrstränge an den Zwischenbaugruben und Richtungsänderungen direkt im Rohrgraben. Als Schweißverfahren kommt das E-Hand-Verfahren zum Einsatz, in diesem Fall das für den erdverlegten Stahlrohrleitungsbau übliche Lichtbogenhandschweißen (E/111) mit zelluloseumhüllten Stabelektroden.

Die Baumaßnahme ist Teil eines Projektes, das der Verteilnetzbetreiber zur Wertverbesserung, Lebensdauer Verlängerung und Funktionserweiterung für Hochdruckleitungen mit Baujahr vor 1991 umsetzt. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen in den nächsten zehn Jahren im Netzgebiet von MITNETZ GAS rund 100 Kilometer Hochdruckleitung ausgetauscht werden.

Stephan Beyer | Ludwig Pfeiffer Leipzig





Aktivitäten in der überregionalen Energieübertragung

Unser Unternehmen konnte die Geschäftstätigkeit für große Stromversorger deutlich ausbauen. Mit TenneT TSO und 50Hertz Transmission zählen zwei der vier deutschen Übertragungsnetzbetreiber zu unseren Auftraggebern, für die wir regelmäßig Projekte im Leitungsbau verschiedener Medien umsetzen.

Diese Dienstleistungsunternehmen betreiben die Infrastruktur der überregionalen Stromnetze zur elektrischen Energieübertragung, sorgen für bedarfsgerechte Instandhaltung und Dimensionierung und gewähren den Stromlieferanten Zugang zu diesen Netzen. Die Übertragungs- oder Transportnetze sind über Umspannwerke (UW) an die engmaschigeren und niederspannigeren Netze der Verteilnetzbetreiber angeschlossen, die in der Regel die Versorgung der Endkunden verantworten. Einzelne Großkunden wie energieintensive Industriebetriebe können auch direkt an das Übertragungsnetz angeschlossen sein.

Durch unseren Standort in Erfurt wurden im Umspannwerk Grafenrheinfeld, Landkreis Schweinfurt, Kabelleerohranlagen gebaut, im Norden Bayerns archäologische Voruntersuchungen an 19 Abschnitten der zukünftigen SuedOstLink-Stromtrasse (525 kV) ausgeführt und im UW Großschwabhausen, Landkreis Weimarer Land, eine Trinkwasserleitung saniert.

Mit der Verlegung eines 30kV-Kabelsystems im UW Rottensee, Magdeburg, konnte unser Tochterunternehmen Schottstädt & Partner, das seit vielen Jahren in diesem Geschäftsfeld aktiv sind, überzeugen.

Im UW Hardeggen, Landkreis Northeim, verantwortet unser Standort Kassel die Verlegung eines Entwässerungssystems für Steuerzellen.

Dank der professionell ausgeführten Arbeit erhielten wir von den Auftraggebern viel Lob und alle Baustellen wurden mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Auch beim wichtigen Thema Arbeitssicherheit konnten wir in Theorie und Praxis überzeugen. Durch unseren erfolgreich bestandenem Safety-Culture-Ladder-Zertifizierungsprozess (SCL) wurden die Baustellen unter Beachtung strenger Arbeitsschutzmaßnahmen realisiert.

Unsere Auftraggeber trauen uns inzwischen auch die Umsetzung großer Projekte in diesem Bereich zu. Somit sehen wir einer zukünftigen Entwicklung sehr positiv entgegen, da die anstehenden Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende gewaltige Dimensionen erreichen.

Unser ausdrücklicher Dank geht an alle direkt und indirekt beteiligten Mitarbeitenden. Ohne die fachliche Qualifikation verbunden mit Einsatzbereitschaft wären diese Meilensteine und Erfolge nicht möglich.

Philipp Singer | Ludwig Pfeiffer Leipzig

Elektromonteure gesucht! (m|w|d)
Facharbeiter oder Quereinsteiger

Express-Bewerbung in nur 3 Minuten

Direkt und online, ohne Anschreiben.

Code scannen oder auf ludwigpfeiffer.com/karriere



Havariebeseitigung am Kasseler Hauptbahnhof

An der Ostseite des Hauptbahnhofs in Kassel, einer Kulturstätte und Kopfbahnhof für Regional- und Nahverkehr, wurde vor 100 Jahren eine Stützmauer aus Sandstein errichtet, die einen Geländesprung von acht Metern überbrückt. Unterhalb dieser städtischen Mauer verläuft eine Schmutzwasserleitung der DB Netz AG. Aufgrund einiger Schäden des Kanals aus Steinzeug kam es zu gravierenden Absenkungen im Gehwegbereich. Eine vollständige Sanierung dieser Strecke war nötig, um weitere Schäden zu vermeiden und die Standsicherheit der Fahrbahn im Bereich des Kanalverlaufs zu gewährleisten.

Unser Unternehmen wurde beauftragt, diese technisch anspruchsvolle Sanierungsmaßnahme einschließlich Planung zu realisieren. Aufgrund von Gefahr im Verzug wurde das Bauvorhaben in einer Vollsperrung umgesetzt. Dennoch musste die ständige Zufahrtsmöglichkeit für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge garantiert sein und wurde mit einer Rohrbrücke ausgeführt. Mit einem über die Straßenzufahrt verlaufenden Provisorium konnte das Schmutzwasser aus dem Altkanal permanent umgeleitet werden.

Durch eine dichte Kabellage unter dem Gehweg im Bereich des Baufelds sowie einem unmittelbar neben der Schwergewichtsmauer verlaufenden Zaun gab es technisch keine Möglichkeit, diese Maßnahme im offenen Tiefbau zu realisieren. Ein großer Teil des Neubaus wurde im bergmännischen Stollenvortrieb durchgeführt.

Im ersten Schritt wurde eine sechs Meter tiefe Baugrube geöffnet und der schadhafte Kanal DN 300 abgebrochen. Die oben erwähnten Hindernisse für einen offenen Tiefbau konnten so im Stollenvortrieb bergmännisch unterfahren werden. Um den neuen Kanal (DN 300 PP) durch



die Schwergewichtsmauer zu verlegen, wurde eine 2,50 Meter Kernbohrung ausgeführt. Im Anschluss wurde ein Schutzrohr eingebracht und der neue Kanal konnte in der Baugrube und im Stollen gelegt, im Schutzrohr mit Gleitkufen eingebaut werden. Polypropylen (PP) als eingesetztes Material für die neue Leitung zeichnet sich, bei der Verarbeitung und darüber hinaus, durch hohe mechanische Festigkeit, gute chemische Widerstandsfähigkeit und physiologische Unbedenklichkeit aus.

Vor der Stützwand wurde der Kanal an die Schwergewichtsmauer als außen liegender Absturz befestigt und an den Übergabeschacht angeschlossen. Dieser Bereich wurde aus ästhetischen Gründen nach Abschluss der Arbeiten mit material- und ausführungsgleichem Sandsteinmauerwerk verblendet, um die Optik der Mauer zu erhalten und den Kanal vor Beschädigungen zu schützen.

Abschließend an die Sanierung wurde die Baugrube und der Stollen mit Flüssigboden verfüllt und es folgte die Oberflächenwiederherstellung. Die im Erdreich entstandenen Hohlräume wurden in Feldversuchen erkundet, auf Kampfmittelfreiheit geprüft und im Anschluss mittels Zweikomponenten-Epoxidharz großflächig verpresst.

Die gesamte Maßnahme wurde durch ein Baugrundinstitut sowie einen öffentlich bestellten und vereidigten Gutachter begleitet, welche die fachgerechte Ausführung bestätigten.

Nach einer Bauzeit von 15 Monaten konnte die neue Haltung im September dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Wir danken unserem Auftraggeber für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bernhard Bergmann | Ludwig Pfeiffer Leipzig

Erschließung in Magdeburg: Fernwärme-Netzenerweiterung von Haupttrassen

Der Ausbau von Fernwärmenetzen hat durch die Entwicklungen der letzten Jahre immens an Bedeutung gewonnen, nicht zuletzt aufgrund der brisanten weltpolitischen Lage und der dadurch steigenden Gaspreise. Infolgedessen ist die Auftragslage in dieser Versorgungssparte auch für Schottstädt & Partner Tiefbau als Teil der Firmengruppe Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau stetig gewachsen.

In Magdeburg stand in diesem Jahr die Erschließung der nördlichen Fröbelsiedlung und Körnerstraße auf dem Plan – ein Bauvorhaben, das zahlreiche Straßenzüge im Stadtteil Stadtfeld umfasst. Diese Maßnahme fungiert als wichtige Netzerweiterung zum fortschreitenden Ausbau der Fernwärme-Haupttrassen und zu bereits fernwärmeversorgten Wohngebieten.



Im Januar 2023 begannen unsere Mitarbeiter der ARGE aus Schottstädt & Partner Tiefbau und Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau mit der Realisierung des insgesamt 1,9 Mio. EUR umfassenden Bauprojekts. Ersten Suchsachtungen zur Trassenfestlegung folgten in den einzelnen Straßenzügen alsbald die Tiefbauarbeiten an den Rohrgräben, Verlegungen und -montagen sowie die Einbindung der Fernwärme-Hausanschlüsse. Insgesamt wurden in der nördlichen Fröbelsiedlung 13 Hausanschlüsse DN 50 installiert und ca. 1,6 km KMR (Kunststoffmantelrohr) DN 100 sowie DN 125 verlegt. In der Siedlung Körnerstraße verlegten unsere Mitarbeitenden der ARGE im Trassenverlauf ca. 1,2 km KMR DN 150 und installierten 10 Hausanschlüsse DN 50.

Besondere Anforderungen stellte die Anbindung der Wohngebietsnetze an die Hauptleitung DN 300 KMR bei vollem Betrieb dar. An zwei Kreuzungspunkten zum Westring wurde die Fernwärme-Hauptleitung unter voller Last fachmännisch nach AGFW-Regelwerk FW 432 angebohrt und die frisch verlegten Fernwärmeleitungen an das bestehende Netz der SWM (Stadtwerke Magdeburg) angebunden. Ebenso komplex gestaltete sich die Durchführung von Sperrungen innerhalb des Baugebiets mit Arbeiten in oftmals recht engen, halbseitig gesperrten Straßenzügen. Genauigkeit war auch bei der Einhaltung von Baum- und Wurzelschutz bei allen Arbeiten innerhalb des Trassenverlaufs gefragt. Hier arbeitete die ARGE Schottstädt/Ludwig Pfeiffer in enger Abstimmung mit dem von den Stadtwerken Magdeburg beauftragten Ingenieurbüro für die Herstellung und Pflege landschaftsgärtnerischer Arbeiten zusammen.

Zusätzlich zu allen Arbeiten an der Fernwärmetrasse inklusive Tiefbauarbeiten verlegten Schottstädt & Partner auf der Komplettlänge des Bauprojekts EVMR-Rohre (erdverlegte Mehrfachrohre) zur Installation von Infokabeln, in der Fröbelsiedlung ca. 190 m Trinkwasserleitungen OD 140 PE inklusive Umbindung von acht Hausanschlüssen, in der Siedlung Körnerstraße ca. 180 m Trinkwasserleitungen OD 140 PE inklusive Umbindung von sieben Hausanschlüssen. Die Arbeiten an der Fernwärmeerschließung werden in Planzeit Ende dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen.

Der zukunftsweisende Ausbau von Fernwärmenetzen wird auch weiterhin ein vielseitig forderndes und gewinnbringendes Einsatzgebiet sein, auf das Schottstädt & Partner Tiefbau setzt. In Zusammenarbeit mit Ludwig Pfeiffer können Auftraggeber hier das vielfältige Leistungsspektrum abrufen und auf fachmännische Expertise mit unkomplizierter Umsetzung zählen.

Paul Schlüter und **Caroline Albrecht** |

Schottstädt & Partner Tiefbau

Neues aus der Berufsausbildung: Antonia Philipp im Gespräch



^ Leon Gräser, im Gespräch mit Falk Stahl, Schottstädt & Partner Tiefbau



^ Axel Philipp mit Ghirmay Berhane Tekle Ludwig Pfeiffer Leipzig



^ Links im Bild: Marco Kolata Schottstädt & Partner Tiefbau

Die aktuellen Ausbildungszahlen der SOKA-Bau belegen, dass seit 2017 im Bauhauptgewerbe ein Zuwachs an Lehrlingen zu verzeichnen ist. Auch wir können diesen Trend bestätigen und durften in diesem Jahr 31 Auszubildende und Studierende in unserer Firmengruppe begrüßen. Zum Vergleich: im Jahr 2022 sind 22 Auszubildende dazugekommen – wir freuen uns sehr über die positive Entwicklung und hoffen so, dem Fachkräftemangel weiter entgegenwirken zu können.

Mit Stolz können wir außerdem berichten, dass unsere Auszubildenden Ghirmay Berhane Tekle, Marco Kolata und Leon Gräser in diesem Jahr die Ehrung als Jahrgangsbeste in ihren Ausbildungsberufen Tiefbaufacharbeiter und Rohrleitungsbauer erhalten haben – dazu möchten wir euch an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren. Für das laufende duale Studium hat Leon Gräser zudem am 25. Oktober 2023 an der Hochschule Magdeburg feierlich das sogenannte Deutschlandstipendium bekommen. Dieses dient der Begabtenförderung sowie der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Neben dem Bund sind 44 meist regionale Unternehmen und Einrichtungen als Förderer an Bord, u. a. die Firma Schottstädt & Partner Tiefbau.

Das Highlight der Auszeichnungen kam vom Bau Bildung Sachsen e. V., der uns im September als „Hervorragender Ausbildungsbetrieb in der Bauwirtschaft 2023“ ehrte. Das ist eine große Anerkennung für unsere Bemühungen in Sachen Berufsausbildung und Nachwuchsförderung. Daher danken wir allen recht herzlich, die sich in allen Teilen des Unternehmens um das Thema Ausbildung bemühen.

Auf diesen Ehrungen möchten wir uns aber keinesfalls ausruhen, sondern arbeiten weiterhin daran, unser Ausbildungsangebot stetig zu verbessern und zu modernisieren. So haben wir im Oktober 2023 die E-Construction Academy der Bau Bildung Sachsen für alle technischen Auszubildenden der Firmengruppe flächendeckend eingeführt. Die digitale Lernplattform verfügt über ein umfangreiches ausbildungsbegleitendes Kursangebot für Bauberufe und dient zur anschaulichen Vermittlung komplexer Sachverhalte sowie mathematischer Grundlagen. Perspektivisch kann die E-Construction Academy auch für die Fort- und Weiterbildung unserer Facharbeiter und Ingenieure genutzt werden.

Einen weiteren Schritt in Bezug auf die Visualisierung und Simulation von Bauabläufen haben wir bei unserem Studierendentreffen am 28. und 29. September 2023 vorgenommen. An diesen beiden Tagen versammelten sich unsere Studierenden der Firmengruppe in Leipzig. Neben dem Ziel des Austauschs und Kennenlernens waren die Studierenden angehalten, 3D-Rundgänge über baubezogene Themen zu produzieren, die mit einer VR-Brille dreidimensional und virtuell erlebt werden können. Damit wird simuliert, sich von jedem Ort aus in einer Umgebung wie der Baustelle zu befinden. Nach anfänglichem Brainstorming erfolgte am Donnerstag die Erarbeitung der Drehbücher, auf deren Grundlage am nächsten Tag die Videos auf der Baustelle Pittlerstraße in Leipzig produziert wurden. Für eine gelungene Abwechslung sorgte eine Runde Teamduell mit anschließendem Abendessen am Donnerstagabend. Die Ergebnisse des Videodrehs können auf den Betriebsversammlungen im Januar, Februar und März 2024 angesehen werden und werden perspektivisch für unsere Messeauftritte genutzt.

Einweihung der neuen Firmenzentrale am Standort Leipzig

Bereits vor mehr als 20 Jahren entstand die Idee, ein neues Bürogebäude auf unserem Betriebsgrundstück in Leipzig zu errichten. Pläne und Modelle wurden entwickelt aber immer wieder zurückgestellt, da Investitionen in Maschinen, Geräte, der Aufbau neuer Geschäftsbereiche oder auch der Aufbau von Niederlassungen in neuen Regionen auf der Agenda standen. Die Baukrise Anfang der 2000er Jahre verhinderte ebenfalls, das Projekt Büro-neubau zu starten. Nachdem im Jahr 2009 der Umzug aus dem Holzbaracken in das angemietete Bürogebäude auf dem Grundstück der Anton-Zickmantel-Straße 50 erfolgte, verbesserten sich die Arbeitsbedingungen zunächst spürbar. Mit zunehmender Vergrößerung unseres Unternehmens und Konzentration der zentralen Verwaltungstätigkeiten aller Niederlassungen in Leipzig platzte das Büro allmählich „aus allen Nähten“ und so rückte das Thema Büro-neubau knapp zehn Jahre später wieder in den Fokus.

Nach der Konzeptentwicklung gemeinsam mit dem Architekturbüro Hoffmann & Hofmann folgten im Jahr 2020 die Baugenehmigung sowie erste Erschließungsarbeiten. Der Rohbau wurde zum Teil in Eigenleistung durch unsere Kollegen vom Betonbau umgesetzt und konnte durch Verwendung von Betonfertigteilen schnell errichtet werden. An das Richtfest im August 2021 schloss sich unmittelbar der Beginn des Innenausbaus an. Der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin, Ende 2022, konnte aus verschiedenen Gründen nicht eingehalten werden, aber im Mai 2023 konnten wir stolz und zufrieden einziehen.

Auf rund 2.250 m² Bruttogeschossfläche finden nun mehr als 50 Mitarbeitende Platz. Neben der modernen Büroausstattung überzeugt vor allem die nachhaltige Bauweise und Technologie des Gebäudes. Die Stromerzeugung erfolgt nahezu autark über eine große Photovoltaikanlage auf dem Flachdach. Strom, welcher nicht verbraucht wird, kann in zwei Akkus mit jeweils 18 kWh zwischengespeichert werden. Die Fußbodenheizung bzw. -kühlung des Objekts läuft über reversible Luft- und Wasserwärmepumpen mit jeweils 15 kW. Anfallendes Regenwasser wird über eine sogenannte Rigolen-Anlage komplett versickert, hier kommt das Prinzip „Schwammstadt“ zur Anwendung.

Das besondere Highlight des Gebäudes bildet das Staffelgeschoss mit einem großen Besprechungsraum, begrünten Flachdach und Dachterrasse.



^ Feierliche Einweihung der Firmenzentrale durch die Geschäftsführer

Dieses wurde im Rahmen unserer Einzugsfeier am 22.09.2023 gebührend eingeweiht. Nachdem zunächst am Mittag zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der am Neubau beteiligten Unternehmen sowie der Auftraggeberschaft, von Ingenieurbüros, von ARGE-Partnern, Lieferanten und Nachunternehmern zur Besichtigung und netten Gesprächen zusammenkamen, ging es am Nachmittag mit dem Sommerfest für unsere Kolleginnen und Kollegen weiter. Bei gutem Essen und Getränken wurde der Abend eingeläutet und entwickelte sich zu einer ausgelassenen Party, für die der Besprechungsraum kurzfristig zur Tanzfläche umfunktioniert wurde.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen am Neubau beteiligten Firmen sowie bei unseren Mitarbeitenden, die an der Fertigstellung des Gebäudes und der Durchführung des Umzuges mitgewirkt haben. Natürlich geht ein großer Dank auch an Alle, die unsere Einweihungsfeier zu einem gelungenen und unvergesslichen Fest gemacht haben!

Axel Philipp | Ludwig Pfeiffer Leipzig



Seltene Kanalprofile



^ Sonderprofil DN 1.600



^ Drachenprofil DN 1.400

Seit Beginn der modernen Kanalisationstechnik, in Form eines Systems in Deutschland (Hamburg) erstmals 1856 entstanden, kommen Kanäle mit unterschiedlichsten Querschnittsformen und -abmessungen zum Einsatz, die teilweise heute noch unverändert angewendet werden.

Die wichtigsten Querschnittsformen, auch Kanalprofile genannt, sind der Kreis-, der Ei- und der Maulquerschnitt. Sie werden auch als Regelformen bezeichnet. Außerdem gibt es noch weitere Querschnitte für besondere Verwendungen in der Abwasserbeseitigung. In Sonderfällen, z. B. beim Bau von Stauraumkanälen oder Regenrückhaltebecken finden auch Rechteckquerschnitte Anwendung. Heute sind 97%* der deutschen Haushalte an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Auch dank dieser Siedlungshygiene hat sich die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren verdoppelt.

Im Leipziger Norden wurde unser Unternehmen von den Kommunalen Wasserwerken beauftragt, Mischwasser- und Trinkwasserleitungen auszuwechseln. Die Leipziger Wasserwerke gehören neben den Stadtwerken und Verkehrsbetrieben zur Leipziger Gruppe, die für die Versor-

gung der Stadt Leipzig und Region verantwortliche Firmengruppe.

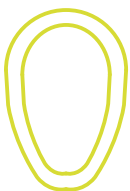
Die Trinkwasserleitungen, DN 100 und DN 150 werden vollständig ersetzt, teilweise im Schutzrohr verlegt. Die auf der Strecke befindlichen alten Haltungen werden zurückgebaut und neu verlegt oder verdämmt. In diesem Zuge kommen zwei besondere und selten verwendete Kanalquerschnitte zum Einsatz: Ein Drachenprofil DN 1.400, hergestellt aus Polymerbeton, und ein Sonderprofil DN 1.600 mit Trockenwetterrinne aus glasfaserverstärktem Polyesterharz. Dieses Profil gewährleistet auch in trockenen Perioden einen ausreichenden Durchfluss, durch das Spezialgerinne DN 150 kann die Abflussgeschwindigkeit optimiert werden. Die Rohre wurden mittels Laminierung von geviertelten Rohrabschnitten gefertigt.

Dieses Projekt wird als Arbeitsgemeinschaft mit unserem langjährigen Partner, der Umwelttechnik & Wasserbau GmbH umgesetzt und voraussichtlich im Mai 2024 fertiggestellt.

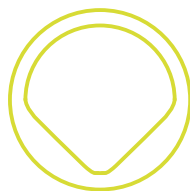
Jörg Kintzinger | Ludwig Pfeiffer Leipzig

Verschiedene Kanalprofile/Querschnittsformen

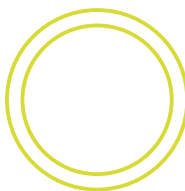
Eiprofil



Drachenprofil



Kreisprofil



Maulprofil





Neues aus Dresden: Großprojekte 2023

Die Dresdner Niederlassung unserer Firmengruppe blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Das liegt vor allem daran, dass wir unsere Geschäftsaktivitäten außerhalb vom Tagesgeschäft wesentlich erweitern konnten. Damit verbunden ist die Anzahl der Mitarbeitenden in allen Bereichen, gewerblich wie auch in der Bauleitung und Abrechnung, gestiegen. Wir können stolz berichten, dass mittlerweile 11 Nachwuchskräfte, 8 Auszubildende und 3 Studierende, in der Behringstraße im Stadtteil Friedrichstadt beschäftigt sind.

In diesem Artikel möchten wir Ihnen einen Einblick in drei ausgewählte Bauvorhaben aus diesem Jahr geben.

[Fernwärmeprovisorium Nossener Brücke: Ersatztrasse für einen Fernwärmetunnel](#)

Das Straßenbahnnetz bildet einen wichtigen Teil eines nachhaltigen städtischen Verkehrssystems. Ziel der Stadt Dresden für die kommenden Jahre ist es, den öffentlichen Personennahverkehr leistungsfähiger, schneller und nutzerfreundlicher zu gestalten. Klimafreundliche Mobilität steht im Vordergrund des Stadtbahnprojekts, für dessen Ausbau die Nossener Brücke abgerissen und mit einer Straßenbahnlinie neu errichtet wird.

Im Auftrag der beteiligten Bauherren konnten wir den Bau eines Rohrprovisoriums als Freileitung im November 2023 fertigstellen. Verlegt wurde ein Kunststoffmantelrohr DN 600 auf einer Strecke von ca. 120 m. Das in Betrieb genommene Provisorium wird für zwei Jahre aktiv sein, während die ursprünglich kanalverlegte Fernwärmeleitung abgelöst wird. Ab 2024 wird im Bereich des

Baufelds ein 300 m langer Tunnel gebohrt, durch den die neue Fernwärmeleitung vom Heizkraftwerk aus die Kunden mit Wärme versorgt.

Als Auflager für die Freileitung wurden 12 Betonfundamente und die zugehörigen Stahllager hergestellt. Die besonders anspruchsvolle Verlegungsausführung und der hohe Außendurchmesser der Leitung von 80 cm stellte uns vor erhöhte Anforderungen in der Vorfertigung. Um beim Verlegen das Geländeniveau von bis 7 m zu überbrücken, wurden Schweißarbeiten auf dafür errichteten Gerüstplattformen und die Einpassung der Rohre mit Unterstützung eines Krans ausgeführt.



Auftragsumme 1,2 Mio. EUR

Bauzeit April bis November 2023

Bauherr DVB (Dresdner Verkehrsbetriebe), SachsenEnergie und STA (Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Dresden)



Sanierung einer Trinkwasserleitung: Würzburger Straße

Ebenfalls im Rahmen der Stadtbahnprojekte schließen wir in diesen Tagen ein Projekt im DynTec-Verfahren im Stadtteil Plauen ab.

Die alte Trinkwasserleitung DN 600 wurde im Zuge einer Umleitungsstrecke für eine Stadtbahntrasse erneuert. Auf einer Strecke von insgesamt 800 m wurden neue PE-Rohre (Polyethylen) im Close-Fit-Verfahren in vier Einzügen, darunter der Längste mit ca. 280 m, in die bestehende Leitung aus Grauguss eingebracht. Besonders aufwendig in der Ausführung des Vorhabens war die Reinigung der Altleitung. Durch Bombentreffer während des Zweiten Weltkriegs lagen viele große Scherben im Rohrrinnen, welche aufwendig geborgen werden mussten.

Nach einer verhältnismäßig kurzen Bauzeit und Koordination mehrerer Gewerke im eng getakteten Bauablauf kann auch dieses Projekt erfolgreich und innerhalb der zeitlichen Vorgaben abgeschlossen werden.



Auftragsumme 1,8 Mio. EUR

Bauzeit Juli bis Dezember 2023

Bauherr DVB (Dresdner Verkehrsbetriebe), SachsenEnergie und STA (Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Dresden)

Quartiere Blüherpark: Baufeldfreimachungen für zweitgrößtes Neubauprojekt in Ostdeutschland

Inmitten der Dresdner Innenstadt ist unser Unternehmen für eine Investorengesellschaft tätig, die in diesem Erschließungsgebiet den Neubau von mehreren tausend Wohnungen plant.

Hierfür werden verschiedene Medienrohre und Datenkabel wie Fernwärme-, Trinkwasser-, Strom- und Breitbandleitungen und eine Heizkanalstrecke ausgewechselt und verlegt. Der Abbruch und Neubau der Fernwärmeleitungen DN 200 und DN 500 auf einer Strecke von ca. 300 m fand unter laufendem Betrieb der im Bauwerk befindlichen Leitungen statt. Außerdem wurde das alte Fernwärmebauwerk abgebrochen und aus Ort beton und Fertigteilen neu errichtet. Die Betonarbeiten erfolgten durch Mitarbeitende einer neu gegründeten Fachabteilung der Niederlassung Dresden.

Für die Umbindung der Fernwärme wurde eine zeitweise Außerbetriebnahme in Anspruch genommen. Gerade im innerstädtischen Bereich ist dies sehr planungsintensiv und mit einem Vorlauf von mehreren Monaten verbunden.



Ein Dank geht insbesondere an alle beteiligten Mitarbeitenden vor Ort. Nur durch ihr Engagement und das fachgerechte Arbeiten können die Maßnahmen termingerecht und zur vollen Zufriedenheit unserer Auftraggeberschaft abgewickelt werden.

Daniel Forgber | Ludwig Pfeiffer Dresden

Auftragsumme 3,5 Mio. EUR

Bauzeit April 2023 bis Februar 2024

Bauherr Gateway Real Estate und SachsenEnergie

Neuverlegung von Hochdruckgasleitungen unterhalb einer Brücke



Im Bezirk Spandau verläuft eine von rund 50 Brücken im Großraum Berlin. Die Tegeler Brücke führt über einen Schifffahrtskanal und wurde im Jahr 1910 erbaut, im Zweiten Weltkrieg gesprengt und später, in den 50ern, wieder aufgebaut. Bauwerksprüfungen ergaben, dass aufgrund des baulichen Zustands die Sicherheit des über die Brücke fließenden Verkehrs nicht auf Dauer gewährleistet werden kann. Somit wurde entschieden, die Brücke durch einen Neubau in Form einer Stabbogenbrücke zu ersetzen. Das Projekt ist ein Kooperationsvorhaben zwischen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und dem Land Berlin.

Unter dem Brückenkörper waren mehrere Ver- und Entsorgungsleitungen als abgehängte Brückenleitungen montiert. Die Installation von Brückenleitungen ist besonders technisch herausfordernd, da Längenänderungen bei Temperaturschwankungen berücksichtigt werden müssen.

Im Zuge der durch das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin geplanten Baumaßnahme eines Ersatzneubaus wurde die alte Brücke abgerissen und neu aufgebaut. Die im Brückenbereich befindlichen Leitungen mussten entsprechend um- und neuverlegt werden.

Unser Berliner Standort wurde von der NBB (Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg) beauftragt, die HD-Gasrohrleitung DN 300 zu demontieren und unter der neu gebauten Tegeler Brücke neu zu verlegen. Die anliegenden landseitigen Anbindeleitungen wurden ebenfalls außer Betrieb genommen und zurückgebaut. Um die Leitungen zu sperren, wurden als erstes vier neue Schiebergruppen

eingebaut. Vor Abriss und Neubau der Brücke wurden ca. 60 m Leitung umverlegt, anschließend neu verlegt und das Provisorium zurückgebaut. Die Gesamtlänge der PE-verstärkten Brückenleitung beträgt ca. 147 m. Im Rahmen der Neuverlegung wurden jeweils 1,10 m lange Schutzrohre DN 400 aus Edelstahl in die beidseitigen Brückenwiderlager installiert, in die die neue Leitung eingezogen werden konnte.

Insgesamt wurden ca. 20 Mio. EUR in den Ersatzneubau investiert. Die neue, täglich von etwa 20.000 Pendlern genutzte, Tegeler Brücke ist aktiv und bereits für den Verkehr freigegeben. Derzeit wird die provisorische Umfahrung zurückgebaut. Unter der Brücke wird außerdem noch die neue Unterführung des Fernradwegs Berlin-Kopenhagen fertiggestellt.

Timo Gabbei | Ludwig Pfeiffer Berlin

Die Staatssekretärin für Mobilität und Verkehr in der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt des Landes Berlin **Dr. Claudia Elif Stutz** sagte dazu: „Mit der neuen Tegeler Brücke ist eine wichtige Verkehrsader zwischen den Berliner Bezirken Reinickendorf und Spandau wiederhergestellt. Für Berlin ist das ein echter Gewinn. Täglich profitieren mehrere tausend Menschen – in Kraftfahrzeugen, mit dem ÖPNV und sicherer auf Fahrrädern und zu Fuß.“

Vorschweißen der Leitungen in unserer Königs
Wusterhausener Niederlassung >
Links: die Behelfsbrücke, rechts: die neue Tegeler Brücke <



^ Unterkonstruktion der Brücke



^ Unter der neuen Stabbogenbrücke verlaufende Gasleitung
HD-VL DN 300 St



PFEIFFER



SCHOTTSTÄDT & PARTNER
TIEFBAU GMBH

Impressum



Herausgeber Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Anton-Zickmantel-Str. 50, 04249 Leipzig, Deutschland

Redaktionsschluss 06.12.2023 **Bildnachweis** Titel/Rückseite + Seiten 2 (links unten) + 3 (oben/Mitte oben/Mitte unten) + 5 + 7 + 11 (links) + 12 + 13: Martin Freitag » mfreitag.com, Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG | Seiten 2 (oben/rechts unten) + 8 + 9 (rechts): Caroline Albrecht, Schottstädt & Partner Tiefbau GmbH » schottstaedt-partner.de | Seite 2 (Mitte): Dresdner Sportclub 1898 e.V. Abteilung Fußball » dresdner-sc.de | Seite 10: Branislav Ohrablo, ZEPRIS s.r.o. » zepris.cz | Seiten 3 (unten) + 6 + 9 (Mitte) + 11 (rechts) + 14 + 15 (oben/unten): Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG | Seite 9 (links): Matthias Piekacz » dressedinblack.de | Seite 15 (Mitte): Wasserstraßen-Neubauamt Berlin » wna-berlin.wsv.de **Gestaltung** Freitag & Freitag GmbH » freitag-freitag.de
Druck Merkur Druck- und Kopierzentrum GmbH & Co. KG » merkurdruck.de